Junge Musiker prämiert

Bietigheimerin bei Festival erfolgreich

BIETIGHEIM-BISSINGEN/ KORNWESTHEIM

Beim diesjährigen Nachwuchsfestival anlässlich des Backnanger Straßenfests wurde Melanie Leingang aus Bietigheim-Bissingen für die beste Solo-Performance mit einem Sonderpreis geehrt. Die Kornwestheimerin Helena Folda wurde für ihre Eigenkomposition „Déjà Vu" ausgezeichnet.

Legte die beste Solo-Show hin und wurde mit einem Sonderpreis belohnt: Melanie Leingang. Bild: Kumpf

Schon immer feierten Gesangstalente aus dem Landkreis Ludwigsburg in Backnang Erfolge, unter anderem der jetzt arrivierte Musical-Star Jasna Ivir aus Ingersheim oder die Marbacherin Daniela Pusceddu, die anschließend zur Background-Sängerin von Sarah Connor aufstieg. Und der damalige Ludwigsburger Student Wolfgang Kriwanek war in der Gerberstadt 1971 schwäbisch rockender Sieger beim allerersten Schlagerwettbewerb.

Als nun Melanie Leingang beim wahrlich heißen Finale am Sonntagnachmittag den durch Christina Aguilera bekannt gewordenen Hit „Hello" interpretierte, schien die 16-Jährige buchstäblich über sich hinauszuwachsen. Die Schülerin aus Bietigheim-Bissingen erreichte erneut einen fünften Platz – so wie schon 2002 mit „What A Girl Wants" und 2003 mit „Beautiful". Aber heuer ergatterte sie zudem den Sonderpreis für die beste Solo-Performance und eine Prämie von 100 Euro, gestiftet von der Stadt Backnang.

Vom Leid zum Glück

Ebenso erfolgreich schnitt die 16-jährige Helena Folda aus Kornwestheim ab. Vor einem Jahr schrieb sie für eine Freundin, der es damals schlecht ging, den Song „Déjà Vu". Vom Leid zum Glück: Melodie und Text wurden von der 12-köpfigen Jury als beste Eigenkomposition geehrt. In der Gesamtwertung landete die junge Künstlerin auf dem dritten Platz. Dieser mag auch als Anerkennung für ihre eingebrachten improvisatorischen Scat-Vokalisten der bluesigen Art und eine gewagte Solo-Kadenz gegen Schluss verstanden werden. Der Preis: 300 Euro und ein Seminargutschein von der in Mannheim ansässigen Pop-Akademie Baden-Württemberg.

Gutschein für Pop-Akademie

Auf Rang zwei landete die Eschelbacher Formation „Notaus-Gang", Gewinner wurde die Gruppe „Mojo Rising" aus Karlsruhe. Punktemäßig lagen zuletzt etliche Teilnehmer ganz eng beieinander. Moderator Jochen Graf von SWR 3 betonte, dass bei den anfangs 70 Bewerbungen schon die Qualifikation für das Finale einen „Riesenerfolg" darstelle.

So wurde einstweilen noch nicht verraten, welche Platzierungen weitere Newcomer aus Ludwigsburg und Umgebung erhielten.

Aus Pleidelsheim beteiligte sich Nina Wolf, die sich mit der Eric-Clapton-Ballade „Tears In Heaven" selbst an der Gitarre begleitete. Sie war bereits zum dritten Mal in Backnang dabei.

Das Quintett „Scenes", bei dem auch der Steinheimer Gitarrist Chris Lorey mitwirkt, präsentierte die Eigenkomposition „You Walk Away". Das soulige Element hatte es Evelyn Grüttner aus Kornwestheim angetan – sie interpretierte den Evergreen „Son Of A Preacherman" von Aretha Franklin.

Hans Kumpf